




Weichen-Walter

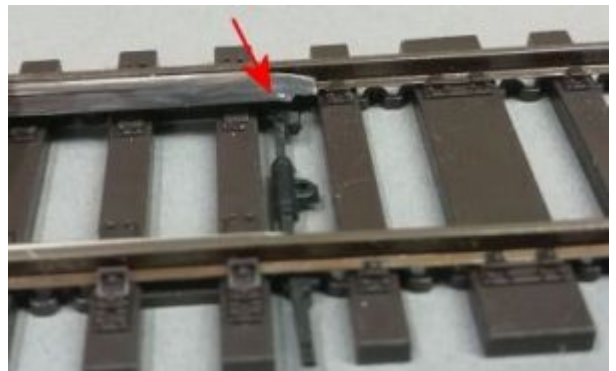
Völklein modellbau – Weichen nach Mass

Völklein modellbau, Erlenweg 9, 88690 Uhdingen-Muehlhofen www.weichen-walter.de info@weichen-walter.de


Anleitung Reparatur Stellschwelle am Beispiel einer Tillig Weiche (auch andere Weichen können so repariert werden)

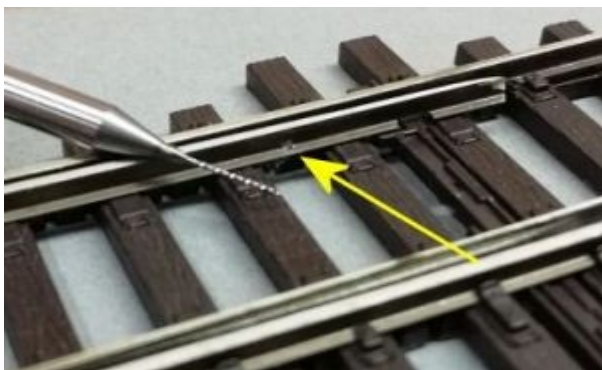
Der abgekantete Fuß der Zungen in der Stellschwelle ist leider der Schwachpunkt der Tillig-Weichen. Es können zweierlei Probleme auftreten:

- der abgekantete Teil des Schienenfußes rutscht aus der Stellschwelle
- oder der abgekantete Teil bricht ab: 

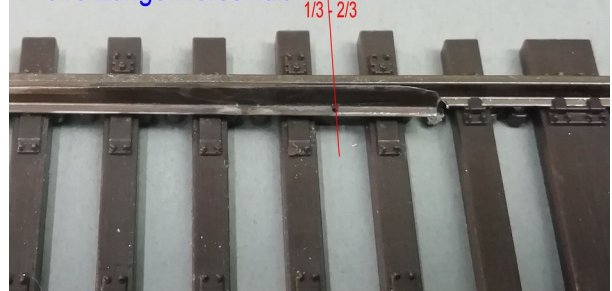


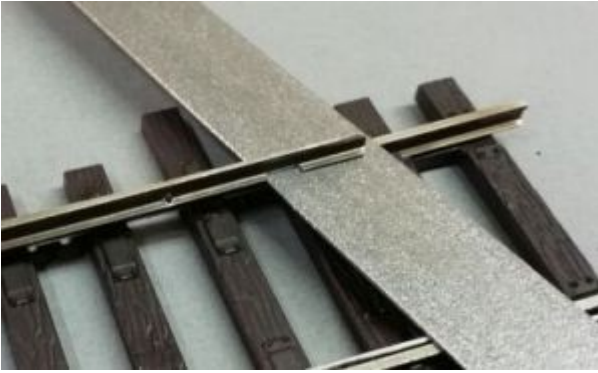
Als dauerhafte Lösung für empfehlen wir den Austausch der Stellschwelle. Eine passende, günstige Stellschwelle können Sie in unserem Shop bestellen (sollte Ihre Spurweite noch nicht gelistet sein, kontaktieren Sie uns per Email.) Bei H0 Weichen kann auch der von Weinert angebotene Zungenverschluß eingesetzt werden (Anleitung am Ende). Natürlich können Sie auch diesen Artikel in unserem Shop bestellen. Bei beiden Lösungen muss dafür im Schienenfuß ein Loch gebohrt werden. Da der verbliebene Stummel des Profilfußes sehr kurz ist, empfiehlt sich die Stellschwelle um eine Schwelle in Richtung Herzstück zu versetzen, auf dem Bild also nach links.

Zuerst wird mittig zwischen den Schwellen ein 0,4 mm Loch in den Zungenfuß gebohrt, für den Weinert Zungenverschluß etwas versetzt in Richtung Herzstück: 



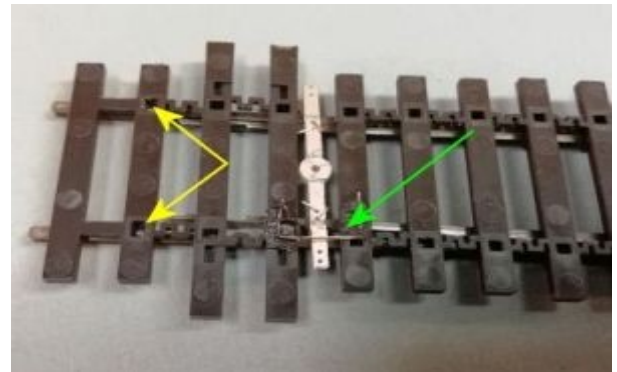
Bohrlochposition für Weinert
74010 Zungenverschluß



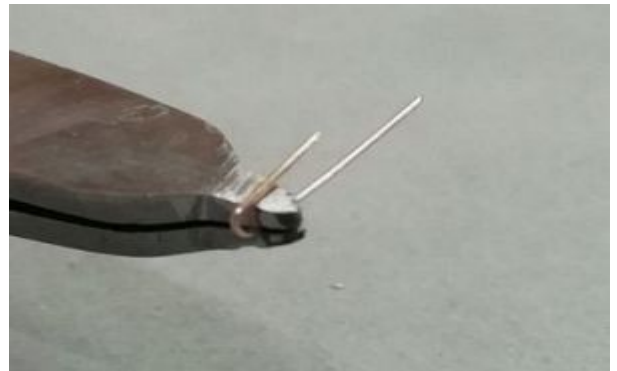


Die Bruchstelle wird mit einer Diamat-Nagelfeile entgratet. An der neuen Position der Stellschwelle sind die Verbindungsstege zu hoch und müssen deshalb mit einem Cuttermesser entfernt werden.

Da an den gelben Pfeilen mit Schweißpunkten die Schienen gesichert sind, behält die Weiche ihre Stabilität. In Ausnahmefällen brechen diese Schweißpunkte ab. Dann kann aus dünnem Draht ein stabilisierendes U-förmiges Stück eingeschweißt werden. Grüner Pfeil



Der beiliegende Draht wird wie auf dem Bild ersichtlich mit einer festen Pinzette zu einem rechtwinkligen U gebogen. (Notfalls geht das auch mit einer kleinen spitzen Rundzange).



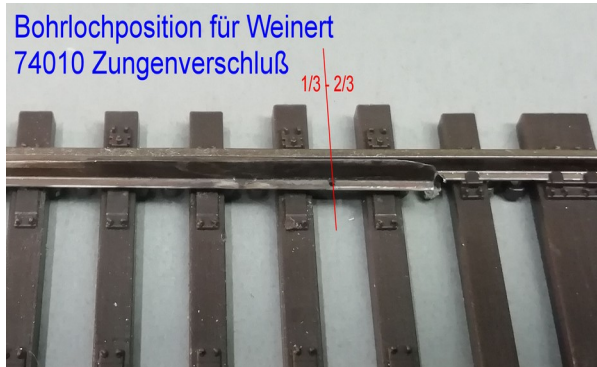
Das lange Ende von oben zuerst durch das Loch im Zungenfuß, dann durch das äußere Loch der Stellschwelle stecken. Dann das kurze Ende durch das innere Loch der Stellschwelle stecken.

Abschließend auf der Unterseite die beiden Drähte kürzen und durch umbiegen sichern. Eine kräftige Unterlage (kleines Stück 2mm Leiterplatte) ist dabei sinnvoll, damit der Drahtbogen satt an dem Zungenfuß anliegt.

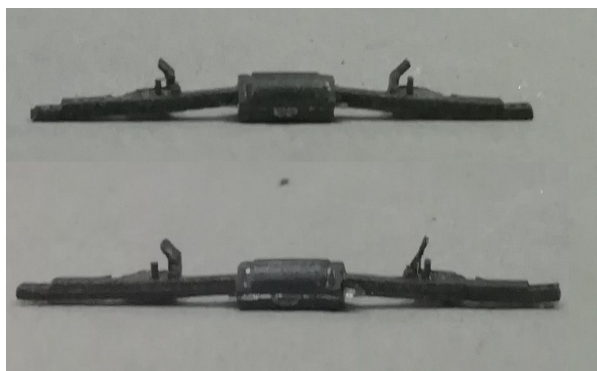
Fertig ist der Umbau und die Weiche macht wieder ihren Dienst!



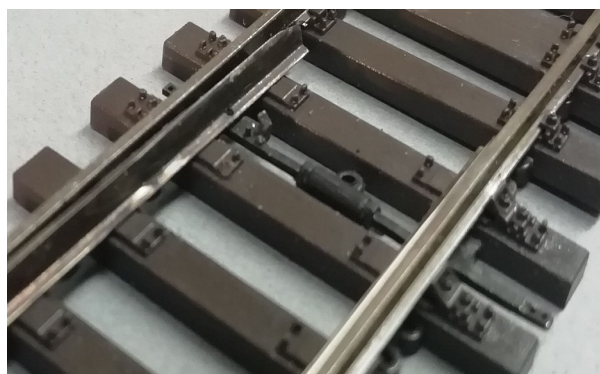
Einbau des Weinert Zungenverschlusses:
Achtung! Das Bohrloch wird nicht zentriert
gebohrt!



Vor dem Einsetzen sollten die bereits geöffneten
Bügel etwas weiter geöffnet/aufgebogen
werden. So lässt sich der Zungenfuß leichter auf
die Bolzen stecken.



Da für das Einfädeln der Zungen und das Zurückbiegen der Laschen kräftig gedrückt werden muß,



sollte eine feste Unterlage (kleines Stück 2mm Leiterplatte) zwischen den Schwellen vorhanden
sein.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt auf Ihren Gleisen und
weiterhin viel Spass an dem vielseitigen Hobby!

Ihr Walter Völklein